

Gmünder Damen verpassen Finale

TREFFER Monika Karsch gibt aber mit Rang 13 ein starkes Comeback nach ihrer Babypause

KELHEIM/MÜNCHEN. Zum Auftakt des Internationalen Wettkampfs (IWK) in München hat das Luftpistolen-Trio Jasna Sekaric, Munkhbayar Dorjsuren und Monika Karsch vom SV Kelheim-Gmünd den Einzug ins Finale der acht besten Schützinnen verpasst. Karsch fehlte nur ein Ring. Sie gab mit Rang 13 ein starkes Comeback nach

ihrer Babypause. Erst Anfang November war sie Mama geworden.

Die Ehefrau des Gmünder Trainers Thomas Karsch kam auf 382 Ringe. Ein verkorkster zweiter Durchgang mit 92 Zählern verhinderte ihren Vorstoß unter die Top acht, für die 383 Ringe gereicht hätten. Der zweifachen Olympia-Dritten Dorjsuren fehlten

zwei Ringe. Auch sie schwächelte in einer von vier Serien mit mageren 91 Punkten. Bei ihr steht Platz 17 im Endresultat zu Buche. Olympiasiegerin Sekaric aus Belgrad musste mit 379 Ringen und Rang 33 vorlieb nehmen.

Heute sind die Gmünder Herren Tobias Piechaczek und Christoph Schultheiß gefragt. *(mar)*